

**Protokoll zur Projektwerkstatt 4
KLIMA.HANDELN
am 12. November 2022**

- Moderation:
 - Karlo Hujber
 - Richard Steger
- Ca. 15 Teilnehmer:innen



**EINLADUNG
ZUR PROJEKT-
WERKSTATT**

Samstag, 12. November 2022, 9–12 Uhr
Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian
Fernbach 37, 4490 St. Florian

**KLIMA.
HANDELN
JETZT ODER
NIE!**
Komm vorbei
und gestalte mit!



EINFÜHRUNG ZUM THEMA

- durch den Moderator Karlo Hujber
- Dazu besondere Hervorhebung von folgenden zwei Merkmalen, über die das Thema auch in der breiten Öffentlichkeit verständlich und eindrucksvoll kommuniziert werden kann
 - Der ökologische Fußabdruck und seine Folgen
 - mit Vergleich „Weltweit – Österreich“
 - Der Welterschöpfungstag mit Vergleich „Weltweit-Österreich“
 Dazu wurden auch anschauliche Folien gezeigt.
- Große Umbrüche führen – neben den wirtschaftlichen Folgen - fast immer auch zu (großen) sozialen Spannungen, Verwerfungen, Umbrüchen. Das zeigt sich bis heute u. a. auch an der Covid 19-Pandemie.
- Solche und wahrscheinlich noch viel mächtigere Folgen sind auch bei Klimakrise zu erwarten. Dazu leitete der Moderator an, dass zuerst als Einzelübung, dann in einer kurzen Paararbeit und schließlich in der Ergebnispräsentation folgende 2 Fragen bedacht bzw. besprochen werden.

MEINE ERWARTUNGEN - BEFÜRCHTUNGEN ZUR KLIMAKRISE

- Folgende 2 Fragen wurden dazu gestellt:
 - Was wäre in Bezug auf die Klimakrise und ihre Folgen
 - das Schlimmste, was du befürchtest (= Befürchtungen)
 - das Beste, was du dir erwarten möchtest (= Erwartungen)

DIE ERGEBNISSE ZU DEN BEFÜRCHTUNGEN

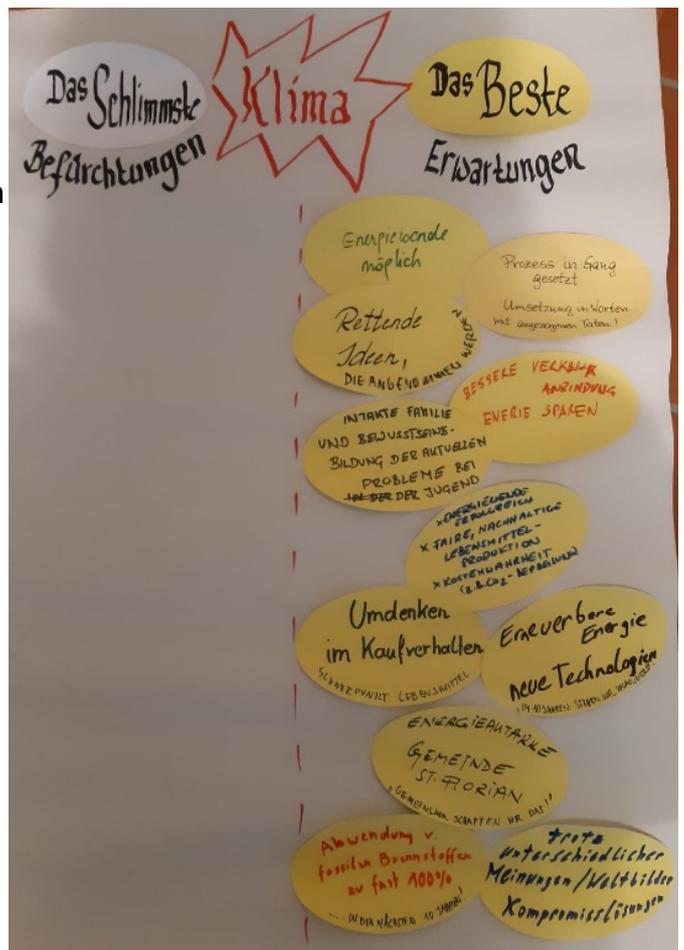
(Methode Standogramm, in Paargruppen erarbeitet und selektiert)
 Legende: Wert 1 bis 3 = keine oder geringe Befürchtungen
 Wert 4 bis 7 = mittelstarke oder größere Befürchtungen
 Wert 8 bis 10 = sehr große Befürchtungen



- | | |
|--|--------------|
| • Befürchtung: Uns geht das Wasser aus | • Wert: 10,0 |
| • Befürchtung: Wasserknappheit (2x) | • Wert: 10,0 |
| • Befürchtung: Temperaturerwärmung und Auswirkungen | • Wert: 10,0 |
| • Befürchtung: Naturkatastrophen | • Wert: 10,0 |
| • Befürchtung: Migration durch Klimaveränderung (weltweite Ernährungsknappheit, Hitzetote) | • Wert: 10,0 |
| • Befürchtung: Milliarden von Jahren zum IST-Zustand in 100 Jahren alles ruiniert | • Wert: 9,8 |
| • Befürchtung: Hitze, Dürre, Ertragsausfälle | • Wert: 9,5 |
| • Befürchtung: Der Florianer Wald verschwindet | • Wert: 9,3 |
| • Befürchtung: Komplett frostfreie Winter und alle Folgen für Umwelt u. Kultur | • Wert: 8,9 |
| • Befürchtung: Insekten weniger Vögel | • Wert: 8,8 |
| • Befürchtung: Selbsternährung im Land nicht gesichert | • Wert: 8,5 |
| • Befürchtung: Gesellschaftliche Differenzen bremsen | • Wert: 8,4 |
| • Befürchtung: kriegerische Auseinandersetzungen | • Wert: 5,3 |

DIE ERGEBNISSE ZU DEN ERWARTUNGEN

- Energiewende ist möglich
- Prozess in Gang setzen
 - Umsetzung in Worten mit angezogenen Taten
- Rettende Ideen, die angenommen werden
- Bessere Verkehrsanbindung
- Energie sparen
- Intakte Familie und Bewusstseins-Bildung der aktuellen Probleme bei der Jugend
- Energiewende erfolgreich
- Faire, nachhaltige Lebensmittel-Produktion
- Kostenwahrheit
 - z. B. Co2-Bepreisung
- Umdenken im Kaufverhalten
 - Schwerpunkt Lebensmittel
- Erneuerbare Energie / neue Technologien
 - in 10 Jahren stehen wir woanders
- Energieautarke Gemeinde St. Florian
 - Gemeinsam schaffen wir das
- Abwendung von Fossilien-Brennstoffen zu fast 100%
- Trotz unterschiedlicher Meinungen und Weltbilder gibt es Kompromisslösungen



AN DIESEN THEMEN WURDE BEI DER PROJEKTWERKSTATT GEARBEITET



Hinweis: Die angeführten Ideen und Vorschläge geben individuelle Meinungen einzelner Teilnehmer:innen wider. Es handelt sich um eine freie Ideensammlung, die als Grundlage für die Weiterarbeit im Agenda-Prozess herangezogen wird.

BAUEN, WOHNEN

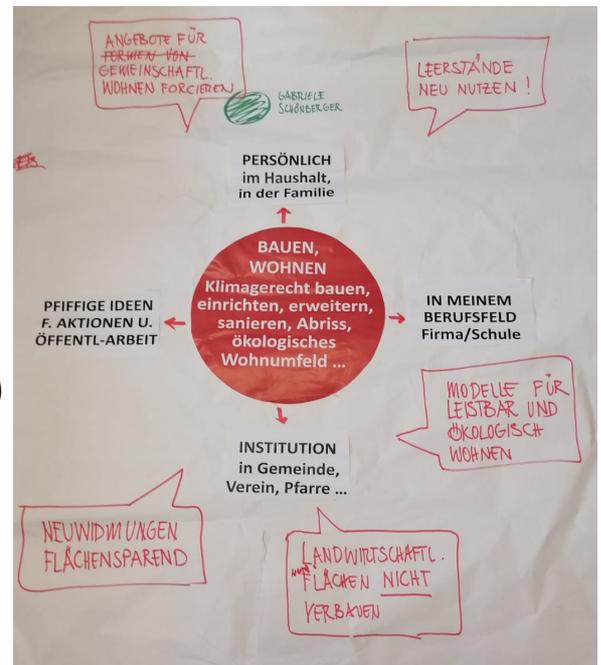
Klimagerecht bauen, einrichten, erweitern, sanieren, Abriss, ökologisches Wohnumfeld ...

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Angebote für gemeinschaftliches Wohnen forcieren (Gabriela Schönberger)
- Leerstände neu nutzen

IN INSTITUTIONEN (GEMEINDE, VEREINE, PFARRE...)

- Modelle für leistbares und ökologisches Wohnen
- Landwirtschaftliche Flächen nicht verbauen
- Neuwidmung flächensparend



ESSEN UND TRINKEN

Herkunft, Erzeugung, Einkauf, kochen, verarbeiten, Schulküche, Kantine, ...

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Reduktion von Fleisch
 - Tageweise sich fleischlos ernähren
- Verarbeiten von frischen Lebensmitteln

IN MEINEM BERUFSFELD FIRMA / SCHULE

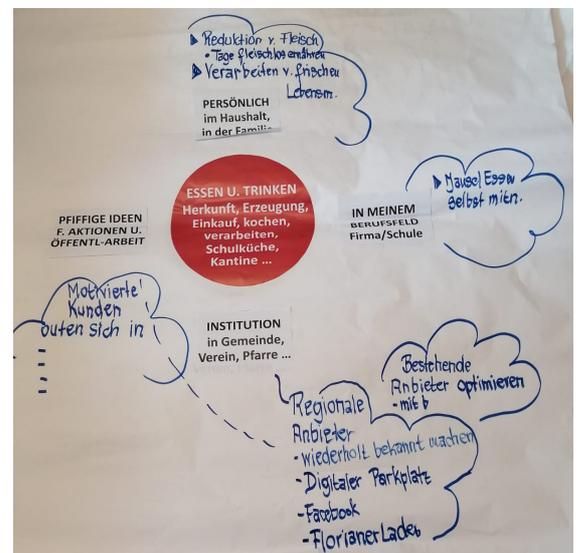
- Jause / Essen selbst mitnehmen

IN INSTITUTIONEN (Gemeinde, Vereine, Pfarre...)

- Bestehende Anbieter optimieren
- Regionale Anbieter wiederholt bekanntmachen
 - über digitalen Marktplatz
 - über Facebook
 - über den FlorianerLaden

PFIFFIGE IDEEN FÜR AKTIONEN UND ÖFFENTLICHE ARBEIT

- Motivierte Kunden outen sich in / über ...

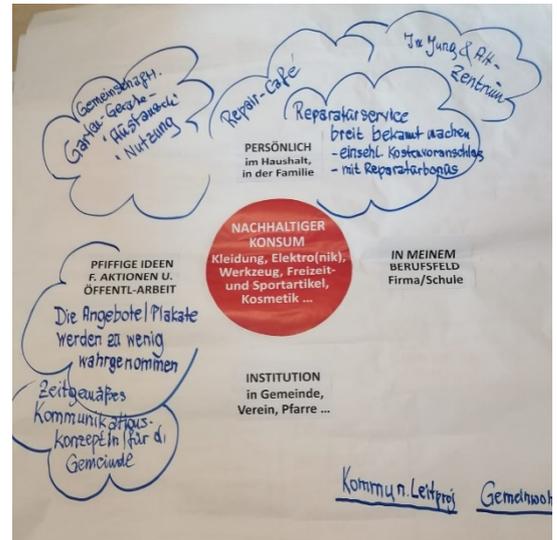


NACHHALTIGER KONSUM

Kleidung, Elektro(nik), Werkzeug, Freizeit- und Sportartikel, Kosmetik ...

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Gemeinschaftliche Gartengeräte
 - Austausch
 - Nutzung
- Reparaturservice breit bekannt machen
 - einschließlich „Kostenvoranschlag“
 - unter Einbeziehung des Reparaturbonus
- Repair-Café
 - im Jung- & Alt-Zentrum



IN MEINEM BERUFSFELD (FIRMA / SCHULE ...)

- Keine Vorschläge genannt

IN INSTITUTIONEN (GEMEINDE, VEREINE, PFARRE ...)

- Keine Vorschläge genannt

PFIFFIGE IDEEN FÜR AKTIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die Angebote / Plakate werden zu wenig wahrgenommen
- Zeitgemäßes Kommunikationskonzept in der /für die Gemeinde wäre wichtig

WASCHEN UND TROCKNEN

Reinigen, imprägnieren, Oberflächenbehandlung, Instandhaltung ...

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Putzmittel selbst machen
 - meine Putzmittel sind Soda, Essig, Zitrone
- Kurse der „Goldglocke“

IN MEINEM BERUFSFELD (FIRMA, SCHULE ...)

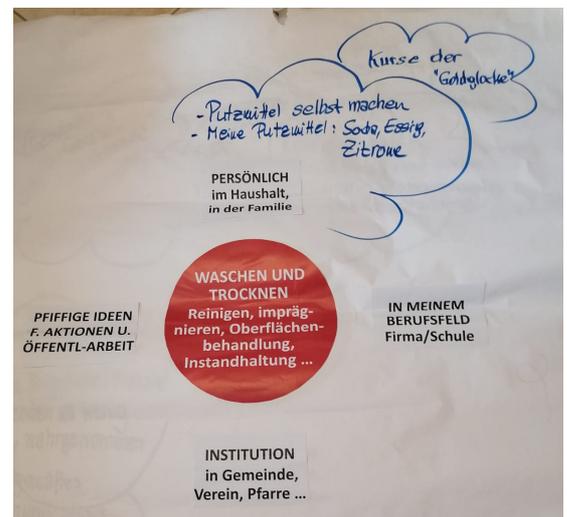
- keine Vorschläge genannt

IN INSTITUTIONEN (GEMEINDE, VEREINE, PFARRE ...)

- keine Vorschläge genannt

PFIFFIGE IDEEN FÜR AKTIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- keine Vorschläge genannt

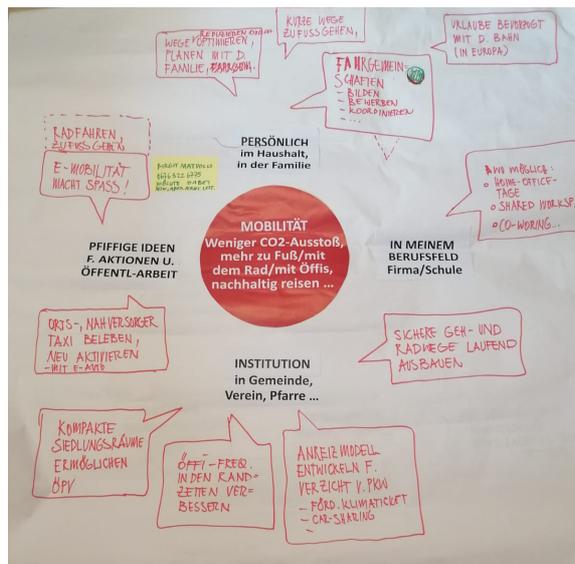


MOBILITÄT

Weniger CO2-Ausstoß mehr zu Fuß/mit dem Rad/mit Öffis, nachhaltig reisen

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Kurze Wege zu Fuß gehen
- Fahrgemeinschaften
 - bilden
 - bewerben
 - koordinieren
- Wege reduzieren durch Optimieren, Planen mit der Familie
- Urlaube bevorzugt mit der Bahn
 - in Europa



IN MEINEM BERUFSFELD (FIRMA/SCHULE ...)

Wo möglich:

- Home-Office-Tage
- Shared Workspace
- Co-Working

IN INSTITUTIONEN (GEMEINDE, VEREINE, PFARRE ...)

- Sichere Geh- und Radwege laufend ausbauen
- Anreizmodelle entwickeln für Verzicht von PKW
 - Förderung Klimaticket
 - Car-Sharing
- Öffi-Frequenz in den Randzeiten verbessern
- Kompakte Siedlungsräume ermöglichen ÖPNV

PFFIFFIGE IDEEN FÜR AKTIONEN UND ÖFFENTLICHE ARBEIT

- Orts-, Nahversorger, Taxi beleben, neu aktivieren
 - mit E-Auto
- E-Mobilität macht Spaß!
(Birgit Matuolis, 0676 3226775, möchte dabei sein, aber nicht leiten)
- Radfahren, zu Fuß gehen

ERNEUERBARE ENERGIE

(selbst) erzeugen, liefern, teilen, nutzen, sparen

PERSÖNLICH IM HAUSHALT, IN DER FAMILIE

- Energiecheck für den eigenen Haushalt
 - messen
 - Potentiale erheben
 - umsetzen (z.B. Gerätetausch)
- (Nachbarschaftliche) Photovoltaik-, Solaranlagen für
 - Warmwasser
 - Heizung



- Gemeinschaftsanlagen forcieren
Nachbar, Gemeinde, Genossenschaften, Mehrparteienhäuser ...
- Auch Klein-PV-Anlagen bewerben
 - bis 800 Watt
 - mit Netzeinspeisung
 - mit fachkorrekter Installation

IN MEINEM BERUFSFELD (FIRMA / SCHULE ...)

- Potentiale für Nutzung von
 - Abwärme
 - Abfall

IN INSTITUTIONEN (GEMEINDE, VEREINE, PFARRE ...)

- Groß-PV-Anlagen auf Großobjekten
- Nahversorger
 - Stift (Achtung Bundesdenkmalamt, Ortsbild)
- Low-Tech (evtl. Kurt Feichtner, Bienen-Beauftragter)
 - Sensenmähen versus „E-Schaf“
 - Laubkehren versus Laubblasen

PFIFFIGE IDEEN FÜR AKTIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Florianer „Energie-Ratgeber“
 - erstellen und verteilen
- Die „Strom-Fresser“ bekämpfen
- Nachtabstaltung Strom

Fortsetzung siehe nächste Seiten!

Powerpoint-Präsentation SEHEN, WIE ES ANDERE MACHEN

Dazu wurden beispielgebende Initiativen aus anderen Gemeinden und Projekten präsentiert.

Die meisten davon wurden von den Agenda 21-Betreuern begleitet bzw. betreut.

Hier ein Auszug daraus.
Weitere Beispiele auf Anfrage.

PERWANGER BLÜHFREUNDE und Modellgemeinde z. biologischen und genetischen Vielfalt



LANDSCHAFTS- CULINARIUM Es schmeckt, ist garantiert regional und bringt Wertschöpfung



SENIOREN REPARIEREN KINDERSPIELZEUG Auch das ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit



UNVERPACKT-DORFLADEN Ein vorbildhaftes Klimaschutz- Modell zur regionalen Nahversorgung



ERNEUERBARE ENERGIE- GEMEINSCHAFTEN Gemeinsam Energie erzeugen, nutzen und teilen



NATÜRLICHE KÜHLUNG STATT KLIMAGERÄTE Auch bei öffentlichen Gebäuden erfolgreich erprobt



MIT VERSCHENKTEN WASSERPERLATOREN dauerhaft Wasser- und Energiekosten eingespart



TAUSCHE AUTO-KM GEGEN ÖFFIS UND E-BIKE-SPASS Betriebliches Klimaschutzproj. m. vorbildhaften Ergebnissen



ZUR BEGLEITENDEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

wurden 10 verschiedene Impuls- und Werbeplakate erstellt und von den beiden Agenda 21-Betreuern in die vorhandenen A-Ständer eingefügt.

KLIMA.HANDELN

Wir zeigen, dass es geht!

Wie lässt sich das schaffen?

Erste Ideen / Anregungen / Beispiele

ENERGIE EINSPAREN - ES LOHNT SICH!

-10%

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2022
HLBLA St. Florian, Fernbach 37
Coffee & Croissant ab 8.30 h
Projektwerkstatt von 9-12 h

KOMM ZUR PROJEKTWERKSTATT
KLIMA.HANDELN
Jetzt oder nie!

MINUS 10 % ENERGIE SPAREN
Du und ich? Und noch viele andere in unserer Gemeinde? Das wäre ein toller Anfang. Das Ergebnis könnte sich sehen lassen.
ZEIGEN WIR, WIE'S GEHT, AUCH OHNE WOHLSTANDSVERLUST - W.I.R. IN ST. FLORIAN!

AGENDA 21 ZUKUNFT | ARCHI TEKSTUR FACHGE SCHAFT | ST. FLORIAN

ZUKUNFTSÄNGSTE SCHÜREN?

NEIN!

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2022
HLBLA St. Florian, Fernbach 37
Coffee & Croissant ab 8.30 h
Projektwerkstatt von 9-12 h

KOMM ZUR PROJEKTWERKSTATT
KLIMA.HANDELN
Jetzt oder nie!

„DIE KLIMAKRISE BRINGT UNS UM“
Das sagt nicht irgendeiner, sondern Antonio Guterres, der Generalsekretär der UNO. Nachgewiesen ist, dass klimabedingte Krankheiten – auch mit Todesfolgen – zunehmen. Und immer mehr Regionen sind von extremer Dürre betroffen. Die Ernährungsicherheit ist gefährdet!
WIR HANDELN JETZT! - W.I.R. IN ST. FLORIAN!

AGENDA 21 ZUKUNFT | ARCHI TEKSTUR FACHGE SCHAFT | ST. FLORIAN

ZU JUNG ZUM MITMACHEN?

NEIN!

SAMSTAG, 12. NOVEMBER 2022
HLBLA St. Florian, Fernbach 37
Coffee & Croissant ab 8.30 h
Projektwerkstatt von 9-12 h

KOMM ZUR PROJEKTWERKSTATT
KLIMA.HANDELN
Jetzt oder nie!

DISKUTIEREN IST GUT - ANPACKEN IST BESSER!
Noch besser ist es, wenn du damit nicht allein stehst. Bist du mindestens 16 Jahre alt?
DANN HÄTTE WIR DICH GERNE DABEI! - W.I.R. IN ST. FLORIAN

AGENDA 21 ZUKUNFT | ARCHI TEKSTUR FACHGE SCHAFT | ST. FLORIAN

IMPULSE DES MODERATORS

(im Verlauf des Treffens, im Protokoll noch weiter erläutert)

• WIR WISSEN VIEL ÜBER DEN KLIMAWANDEL

Auch die Medien „unterdrücken“ dieses Thema nicht mehr, sondern berichten ständig und umfassend.

• KOMPLEXE THEMEN ÜBERSCHAUBAR MACHEN

Das Thema „Klimawandel“ kommt oftmals sehr komplex „rüber“, wenn man alle Ursachen, Folgen und Strategien bedenkt. Könnte es helfen, sich deshalb gemeinsam überschaubare Ziele zu setzen, deren Ergebnis sich dann auch überprüfen lässt?

• ZIELE ALLEIN REICHEN NICHT, WIR BRAUCHEN AUCH DIE STRATEGIEN DAZU

Eine der Strategien ist: neue Technologien zu (er)finden, welche die ökologischen Kreisläufe konsequent optimieren und damit den Rohstoffverbrauch reduzieren. Bedenken dazu gibt es aber auch. Man stellt sich die Frage:

Kann diese Krise überhaupt gelöst werden,

- wenn Wachstum nicht grundsätzlich neu definiert wird, weil die Wachstumsphilosophie mit „immer mehr“ die Klimakrise und den Raubbau an den Ressourcen auch mit neuen Technologien allein nicht lösen kann.
- wenn sich unser persönlicher Lebensstil nicht verändert? (Goethe: Was ihr den Geist der Zeiten heißt, ist im Grunde genommen euer eigener Geist)
- wenn es nicht ein globales Gleichgewicht in der Verteilung der Güter gibt.

Vgl. dazu die Einführung zu „Ökologischer Fußabdruck“.

- **BIN ICH TEIL DER VERÄNDERUNG ODER TEIL DES PROBLEMS?**

Wie würdest du antworten, wenn du die Frage gestellt bekommst: „Was hast du selbst konkret und nachhaltig im vergangenen Jahr zum Klimaschutz beigetragen?“

Diese Frage ist wichtig, damit wir uns nicht selbst täuschen. Sonst könnte es nicht sein, dass wir in Österreich weiterhin mehr an natürlichen Ressourcen verbrauchen anstatt einzusparen.

- **DAMIT DIE TRANSFORMATION VOM REDEN ZUM TUN GELINGT**

In einer vom Moderatorenteam betreuten oberösterreichischen Gemeinde entstand dazu für die Umsetzungsphase der Leitgedanke:

WIR TUN, WOVON WIR REDEN!

Würde das auch für St. Florian passen? Wenn ja, wer ist das WIR?

STRATEGIEN DES GEPLANTES WANDELS

1. DIE AUSGANGSLAGE BEACHTEN

Aus der Krisenpädagogik weiß man, dass viele eine Zeit lang so damit umgehen, dass sie die Krise bzw. die zu erwartenden Folgen gar nicht richtig wahrhaben wollen.

- Das Problem wird „heruntergespielt“ – „Ist ja gar nicht so schlimm“
- Sowa hat´s schon immer gegeben
- Ein Einzelner kann da eh nichts bewirken
- Da müssen zuerst die Anderen umdenken
- u. v. a.

2. WAS FÖRDERT DAS UMDENKEN?

Dazu gibt es drei bewährte Strategien:

Rationale Strategien

Sachverstand

Lösungen bevorzugt durch ExpertInnen

Mentalitätsveränderungen

Denken/Bewusstsein verändern

Einstellungen verändern

Verhalten verändern

Zwangs- und Machtstrategien

Befehl von "oben"

Veränderung durch Druck

Anmerkung:

Wer mehr darüber wissen möchte, kann sich bei den Moderatoren melden.

Evtl. gibt es 2023 auch eine Fortbildung dazu.

WORTE BRAUCHEN TATEN ZUR PW 4: KLIMA.HANDELN

Vorgeschlagene Startprojekte 2023 bis 2024 (2025)

VORSCHLÄGE FÜR KOMMUNALE LEITPROJEKTE

GEMEINSCHAFTSANLAGEN IM ENERGIEBEREICH FORCIEREN

(Nachbarn, Gemeinde, Genossenschaft, Mehrparteienhäuser)

- Auch Klein-PV-Anlagen bis 800 Watt / mit Netzeinspeisung / mit fachlich korrekter Installation
- Auch Solaranlagen für Wasser / Heizung
- Auch mit Energie-Check für den eigenen Haushalt: messen ... Potenziale erheben ... umsetzen (z. B. Gerätetausch)

Motor/Ansprechperson: Umweltausschuss, N. N.

Team: keine Angaben

VORSCHLÄGE FÜR GEMEINWOHL-PROJEKTE

ANGEBOTE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN FORCIEREN

Motor/Ansprechperson: Gabriela Schönberger

Team: 1 Person hat sich gemeldet, sie möchte aber nicht die Leitung übernehmen

Anmerkung:

u. a. weil Gabriela die Projektleitung übernehmen würde, sollte das Modell „Allparteilichkeit vs. Unparteilichkeit“ geklärt werden. Was bedeutet es aber, Verantwortung zu übernehmen? Und ist in einem solchen Fall das Projekt immer ein kommunales Leitprojekt oder kann es auch ein Gemeinwohlprojekt sein?

REGIONALE ANBIETER BEKANNTMACHEN

Optimieren ... Florianer Laden ... Digitaler Marktplatz

Motor/Ansprechperson: A. Mayrhofer, S. Metz (beide Mitglieder des Umweltausschusses)

E-MOBILITÄT MACHT SPASS

Einschließlich Radfahren, zu Fuß gehen ...

Motor/Ansprechperson: N.N.

Team: 1 Person hat sich gemeldet, sie möchte aber nicht die Leitung übernehmen

LOW-TECH (VERMITTELN)

Beispiele: Sensenmähen vs. Elektro-Schaf oder Laub kehren vs. Laub blasen

Motor/Ansprechperson: Evtl. Kurt Feichtner, Bienen-Beauftragter

REPARATUR-CAFE

Im Rahmen des Mehrgenerationen-Hauses?

Motor/Ansprechperson: Johannes Voithleitner

FAHRGEMEINSCHAFTEN BILDEN / BEWERBEN / KOORDINIEREN

Motor/Ansprechperson: Evtl. Umweltausschuss (???)

Wenn mit dem grünen Punkt auf dem Pinnwand-Plakat nicht der Umweltausschuss gemeint ist, dann ist diese Idee als Startprojekt zu streichen, weil sich niemand gemeldet hat.

ERSTE EMPFEHLUNG DER AGENDA 21-BETREUUNG

- Mit den Ansprechpersonen der Gemeinwohl-Projekte klären, wie weit sie die nächsten Schritte zügig und zielorientiert setzen können bzw. wobei sie Unterstützung benötigen.
- Anschließend realistische Fördermöglichkeiten und -höhen mit der Gemeinde, der Agenda21-Regionalmanagerin, ggf. der Leadermanagerin und anderen Förderstellen abklären.